



Grüne fordern Ende der B210n-Planungen

Die Auricher Grünen fordern das Ende der B210n-Planungen.

„Die Straße ist wirtschaftlich überholt, ein Millionengrab und ein Schlag ins Gesicht für Natur- und Klimaschutz“, erklärt Gunnar Ott, Sprecher der Auricher Grünen, „Wer Klimaschutz ernst nimmt und wem Natur und Menschen am Herzen liegen, kann dieses Projekt nicht mehr vertreten.“

Johann Saathoff (SPD) sagt trotz exorbitanter Kostensteigerungen einfach, die Entscheidung sei gefallen, also müsse auch gebaut werden. Außerdem müssten Anwohner entlastet werden und für den Tourismus sei es gut, wenn Aurich umfahren würde.

Zunächst mal ist festzustellen, dass Anwohner*innen nicht entlastet, sondern belastet werden – nämlich alle die, bei denen bisher kein Autobahnzubringer den Verkehr vor der Haustür vorbeidonnern lässt. Und nur etwas zu tun, weil es vor vielen Jahren so entschieden wurde, zeigt nur eines – das man nicht dazulernt und u.a. Klimaschutz keine Rolle spielt.

Wir brauchen hier in Ostfriesland aber kein Stuttgart 21 in Form der B210n. Schon der gewaltige Straßendamm, dem tausende Bäume zum Opfer fallen und bisher ruhigen Gegenden den Verkehrslärm bringen wird, ist ein sichtbares Zeichen für die Überheblichkeit gegenüber Mensch und Natur. Und Kosten spielen sehr wohl eine Rolle, denn es sind die Bürgerinnen und Bürger, die die Zeche zahlen müssen.

Abgesehen davon sind wohl alle Erkenntnisse und Entwicklungen in Sachen Klimaschutz an den Befürwortern vorbeigegangen. War der IPCC-Bericht jetzt immer noch nicht deutlich genug? Klimaschutz beginnt vor Ort – und unser Denken und Handeln muss sich ändern.

Wir brauchen nicht ein Mehr an Autopolitik, sondern eine echte Verkehrswende – und zwar schleunigst.

Die Alternative zur B210n ist die Güterbahn, denn wegen des Güterverkehrs soll sie vor allem gebaut werden. Weitere Alternativen gibt es in Hülle und Fülle. Die wichtigsten Maßnahmen: ein besserer ÖPNV ergänzt durch eine Personenbahn Aurich-Emden, ein Stadtbussystem auch innerhalb Aurichs, eine Schnell-Bus-Linie Aurich-Oldenburg, Ausbau des Radverkehrs – wie z.B. ein Radweg Wiesens-Brockzetel, sichere und wettergeschützte Fahrrad-Abstellplätze in der Innenstadt usw. Es gibt also genügend und vernünftigeren Maßnahmen, die man mit Rücksicht auf Menschen, Natur- und Klimaschutz durchführen kann und die von den Grünen dringend gefordert werden.

„Aurich braucht mit Sicherheit vieles“, so Ott abschließend, „aber nicht noch zusätzlichen Verkehrslärm entlang eines neuen Autobahnzubringers und eine noch weiter versiegelte Landschaft.“

Gunnar Ott
(Sprecher B'90/Die Grünen, Ortsverband Aurich)